

p farrbrief batschuns

Pfarrre zum hl. Johannes dem Täufer
07.10.2018 27. Sonntag B (665)



SA, 06.10 HI Bruno

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung

SO, 07.10 27. Sonntag im Jahreskreis - Kinderkirche

08.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

[Les: Gen 2,18-24; Hebr 2,9-11; Mk 10,2-16]

DO, 11.10

18.00 Rosenkranz in der Pfarrkirche und in Unterbatschuns

FR, 12.10

19.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

SA, 13.10

18.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

SO, 14.10 PFARRWALLFARHT NACH OTTOBEUREN

Abfahrt um 8.15 Uhr. Zustiegsmöglichkeiten an den Bushaltestellen Bildungshaus und Schlössle.

Der Wallfahrtsgottesdienst findet in der Krypta der Wallfahrtskirche Ottobeuren statt. Für diejenigen, die nicht mitfahren können, ist eine Vorabendmesse am Samstag um 18:00 und ein Wortgottesdienst am Sonntag um 10:00 vorgesehen!

DI, 16.10 Hl. Gallus

19.30 Eucharistiefeier in Unterbatschuns

DO, 18.10 Hl. Lukas, Evangelist

18.00 Rosenkranz in der Pfarrkirche und in Unterbatschuns

FR, 19.10

08.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

SA, 20.10 Hochfest der Weihe der eigenen Kirche

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung

SO, 21.10 29. Sonntag der Weltkirche - Kinderkirche- Kartoffelfest

10.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

[Les: Jes 53,10-11; Hebr. 4,14-16; Mk 10,35-45]

Anschließend lädt der AK Eine Welt zum Kartoffelfest in den Gemeinschaftsraum der VS

DI, 23.10 Patrozinium zu St. Wendelin

19.30 Festgottesdienst in Buchebrunnen

DO, 25.10

18.00 Rosenkranz in der Pfarrkirche und in Unterbatschuns

FR, 26.10 Nationalfeiertag

08.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

SA, 27.10

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung

SO, 28.10 30. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

[Les: Jes 31,7-9 ; Hebr 5,16 ; Mk 10,46-52]

DO, 01.11 Hochfest Allerheiligen

10.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

[Les: Gen 2,18-24; Hebr 2,9-11; Mk 10,2-16]

14.00 Gräberbesuch und Gräbersegnung

FR, 02.11 Allerseelen

10.00 Krankenkommunion

19.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche – Gedenkgottesdienst für Günther Bauer, Christine Sarkezi, Anna Katharina Moosbrugger, Rosina Kathan, Josef Wieser

SA, 03.11

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung

SO, 04.11 Seelensonntag - Kinderkirche

10.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

[Les: Dtn 6,2-6; Hebr 7,23-28; Mk 12,28b-34]

Musik. gestaltet vom MVCB.

Anschließend Friedensgebet vor dem Kriegerdenkmal

DI, 06.11

19.30 Eucharistiefeier in Buchebrunnen

DO, 08.11

18.00 Rosenkranz in der Pfarrkirche und in Unterbatschuns

FR, 09.11 Weihe der Lateranbasilika

08.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

SA, 10.11 Hl. Leo der Große

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung

Verantwortung teilen

„Die Krone wiegt schwer“, erkannte einmal der Schauspieler Jack Nicholson bei einer Preisverleihung. Das heißt, wer die Nummer 1 ist, wer das Sagen hat, dem wird bewusst, wie schwer es ist, Verantwortung alleine zu tragen. Jedoch ist auch der größte Machtmensch auf die Mithilfe anderer angewiesen. Auch Mose hatte es nicht leicht für das Volk Israel die Führungspersönlichkeit schlechthin zu sein. Er wurde für Erfolg, aber viel mehr noch für Misserfolge, verantwortlich gemacht. Wohltuend ist daher die Stelle aus dem 11. Kapitel des Buches Numeri ((Num 11, 25-29), in dem Mose Gott bittet, einen Teil des ihm geschenkten Geistes Gottes auf die siebenzig Ältesten zu verteilen. Mose hat gesagt: Ich wäre froh, wenn alle Israeliten Propheten wären, wenn doch der Herr seinem ganzen Volk seinen Geist gegeben hätte! Er hat das riesige Potential gesehen, das darin steckt, wenn alle aus dem Volk Gottes seinen Geist haben und die Last mittragen. Keine Einzelkämpfer mehr. Nur noch gemeinsames Vorgehen. Uns allen hat Gott seinen Geist gegeben. Wir sollen also unser Potential ausleben und im Leben fruchtbar machen! Einzelkämpfer können die großen Herausforderungen unserer Zeit auch nicht alleine meistern. Es braucht zwar Führungspersönlichkeiten, aber ohne Unterstützer, die ihnen zur Seite stehen, ist die Last nicht zu tragen. Der Wunsch Mose: „Wenn nur der Herr seinen Geist auf sie alle legte!“, ist auch für unsere Zeit mehr als wünschenswert. Menschen, die aus demselben Geist heraus Verantwortung für die Gemeinschaft übernehmen, die sich als Getaufte zu einem universalen Prophetentum berufen fühlen, sollen die Welt positiv gestalten. Dieser Auftrag ist kein exklusiver, der andere ausschließt, im Gegenteil.

Es geht darum sich über jeden zu freuen, der mit anpackt, mitgestaltet, sich mitfreut, wie Jesus uns es vorgelebt hat. Letztlich spielt es nämlich keine Rolle, wer das Gute tut, viel wichtiger ist, dass es getan wird.

Aus diesem Bewusstsein heraus wollen wir am Erntedankfest den Herrn der Ernte bitten, er möge uns die Weisheit geben, um zu wissen, was wir aussäen, um Gutes ernten zu können. Er möge uns die Bereitschaft schenken, unsere Glieder, unsere Kräfte und Begabungen zu seiner Ehre, zu unserem Heil und zum Heil unserer Mitmenschen einzusetzen.

Euer Bruder Placide Ponzo

Wunsch auf den Weg

Immer dann, wenn die Liebe nicht ganz reicht,
wünsche ich Dir Großherzigkeit.

Immer dann, wenn du auf Revanche sinnst,
wünsche ich Dir Mut zum Verzeihen.

Immer dann, wenn sich bei Dir das Misstrauen
rührt, wünsche ich Dir einen Vorschuss an Ver-
trauen.

Immer dann, wenn Du mehr haben willst, wün-
sche ich Dir die Sorglosigkeit der Vögel des
Himmels.

Immer dann, wenn Du Dich über die Dummheit
der anderen ärgerst, wünsche ich Dir ein herz-
haftes Lachen.

Immer dann, wenn Dir der Kragen platzt, wün-
sche ich Dir tiefes Durchatmen.

Immer dann, wenn Du gerade aufgeben willst,
wünsche ich Dir die Kraft zum nächsten Schritt.

Immer dann, wenn Du Dich von Gott und der Welt
verlassen fühlst, wünsche ich Dir eine unver-
hoffte Begegnung oder ein Klingeln an der Haus-
tür.

Immer dann, wenn Gott für Dich weit weg ist,
wünsche ich Dir seine spürbare Nähe und Liebe!